



Frühling



© Kathrin Träger

Endlich ist es wieder soweit, die so ersehnte Jahreszeit nach dem langen Winter ist da. Zwar liegt noch mancherorts Schnee, doch in vielen Gegenden kommen die ersten Blüten im Garten hervor. Schon lange haben wir auf Schneeglöckchen, Winterlinge und Krokus gewartet. Doch auch die Dahlien warten schon. Einige von uns haben Knollen eingelegt und es wurden schon die ersten Stecklinge geschnitten. Die Ungeduldigen säten schon die im Herbst geernteten Dahliensamen aus und warten jeden Tag, dass ein Pflänzchen aufgeht. Es soll auch Hobbygärtner geben die, um Unordnung vorzubeugen, Pflanzpläne machen. Ich gehöre auch zu diesen Spezies. Freilich ist noch über ein Monat Zeit bis zum Pflanzen der Knollen, aber mal durchschauen sollte man schon. Auch Fuchsien und Kübelpflanzen kommen langsam aus dem Winterschlaf. Rückschnitt und Umpflanzen gilt es zu erledigen, wenn man blühende und kräftige Pflanzen haben will. Es bleibt nur zu hoffen, dass es keinen winterlichen Rückfall gibt. Wer will denn noch Frost und Schnee haben. Dafür wäre mir ein normales Frühjahr am liebsten, mild und ab und zu ein warmer Regen.

Aktion offene Gärten

Wer von uns Pflanzenfreunden wieder an der Aktion "Offene Gärten" teil nimmt, sollte mir eine kurze Mitteilung schicken. Es wäre schön, wenn ich in einem der nächsten Rundbriefen Termine veröffentlichen könnte.

Dahlienneuheitenprüfung 2019

von Walter Heisel

Wie allseits bekannt befindet sich die DDFGG seit dem Rücktritt unseres Präsidenten in einer großen Krise.
Niemand weiß zur Zeit wie es weitergehen wird.



© Kathrin Träger

Prüfungsfeld EGA Erfurt 2018

Da stellt sich natürlich auch die Frage, wie es sich mit der Dahlienneuheitenprüfung verhält.
Also, die Dahlienneuheitenprüfung wird auf jeden Fall fortgeführt werden.

In den nächsten Tagen werde ich, wie jedes Jahr, den mir bekannten Dahlienzüchtern/züchterinnen die Anmeldeformulare übersenden.

Wer von mir keine Post erhält und an der Dahlienprüfung teilnehmen möchte, bitte per Mail Petra.u.Walter.h@web.de an mich wenden. Ich werde dann die entsprechenden Unterlagen übersenden.

Es besteht auch die Möglichkeit die Anmeldeformulare über die Homepage der DDFGG herunterzuladen und dann diese mir direkt zu übersenden (Adresse: Walter Heisel, Spanierstr. 31, 76879 Essingen).
Über eine rege Beteiligung an der Dahlienneuheitenprüfung würde ich mich sehr freuen.

Ich wünsche daher allen eine erfolgreiche Stecklingsproduktion und bin schon ganz gespannt auf die Neuheiten.

Vergessene Sorten- Diamant

von Frank Krauße



© Frank Krauße

Sie war der Edelstein im Dahlienbeet, die wunderbare Dahlie Diamant. Sie leuchtete aus vielen Sorten hervor, die purpurrosa Blüte mit gelben Grund. Registriert wurde diese Dekorative vom Niederländer van Oosten im Jahre 1945. Sie wird aber wohl schon ein bisschen älter sein. Die Pflanze hat einen schlanken Wuchs und wird

ungefähr 120 cm hoch. Sie blüht sehr reich und die Blüten werden 10 – 15 cm groß und besitzen eine unglaubliche Leuchtkraft. Die Diamant wurde jahrzehntlang in Massen vermehrt und sie wurde meist in Gartencentern oder im Katalog verkauft. Sie hat sich gut überwintern lassen, doch bildete sie nicht unbedingt große Knollen aus. Die Sorte stand 1948 als eine der ersten ausländischen Sorten nach dem Krieg in der Neuheitenprüfung der Deutschen Dahlien-Gesellschaft und ist mit gut bewertet worden. In der DDR strich man sie aber schon 1966 aus dem Sortiment. Warum dies geschah kann man nur spekulieren. Ich selbst hatte die Sorte jahrelang und habe 2007 ein paar Knollen an das Dahlienzentrum in Bad Köstritz gegeben. Bad Köstritz hat sie nicht mehr und ich auch nicht, eigentlich schade bei einer so auffälligen Sorte.

Der Beginn einer Leidenschaft

von Christa und Dr. Konrad Näser

Unser kleiner Sohn brachte von einem Schulausflug für seine Mutter eine zierliche, üppig blühende Fuchsie mit nach Haus, die der knapp neunjährige Knirps ihr freudestrahlend überreichte. Das geschah 1976.

Diese Geste bewegte uns so sehr, dass sie uns bis heute im Gedächtnis geblieben ist.

Das Mitbringsel, mittlerweile ein knorriger Hochstamm, lebt noch heute in unserem Bestand. Längst wissen wir, dass es die Sorte 'Beacon Rosa' ist, eine Mutante von 'Beacon', die 1972 in der Schweiz in den Handel kam. Sie war nicht die erste Fuchsie in unserem Garten. Einige andere gab es schon vorher. Aber diese eine mit der besonderen Geschichte wurde zur Keimzelle unserer

Fuchsienleidenschaft, die sich bald darauf entwickelte.

Bisher hatten wir in unserem Garten vor allem Obst und Gemüse für die eigene Familie angebaut. Doch ganz langsam entstand nach 1975 auch eine Rasenfläche, anfangs als Tummelplatz für die drei Söhne gedacht. Allmählich entstanden als Begrenzung Staudenrabatten, und strukturgebende Gehölze gesellten sich dazu. Die sich daraus entwickelnden unterschiedlichen Schattenpartien boten sich regelrecht als Fuchsienstandorte an.

So kam es, dass wir bald Ausschau hielten nach weiteren Sorten. Das erwies sich in Ostdeutschland als schwierig und wir besannen uns auf den „Stecklingstrick“, von dem Karl Foerster berichtete:



© Manfred Kleinau

Fuchsie Rosa Beacon

Ein Taschentuch spielt dabei die Hauptrolle. Weiteres verraten wir lieber nicht.

Angemerkt sei, dass wir 40 Jahre später ziemlich empfindlich reagieren, wenn jemand in unserem Garten diesen „Foerster-Trick“ anwendet, denn heute hat jeder überall legal Zugriff auf Fuchsienarten in großer Auswahl, übrigens auch bei uns!

Die ersten Neuzugänge boten sich uns auf einem kleinen Friedhof im Erzgebirge, den „Westverwandte“ sehr schön mit

'Swingtime' versorgt hatten. Zumindest zwei Stecklinge, die wenig später da oben ohnehin erfroren wären, mussten im feuchten Taschentuch nach Bornim mitgehen. Als ergiebige Quelle erwies sich auch der Fuchsienbestand auf der Internationalen Gartenbauausstellung in Erfurt. Von dort wanderten in dem bekannten Gärtner-Taschentuch ein paar Stecklinge der 'Checkerboard' zu uns, die es als wunderschöne alte Hochstämme hier immer noch gibt.

So wuchs langsam das Sortiment zu beachtlicher Größe heran und damit auch unsere Erfahrung – Erdmischung, Düngen, Wässern, Licht und Schatten, Hochstamm oder Busch – alles Fragen, die wir allein und zunächst für uns lösen mussten.

Anfangs gediehen die Fuchsien auf Holzständern in den Blumenrabatten über den Bodendeckstauden. Sie waren ja noch klein, dem Stecklingsalter kaum entwachsen und wären von allen höher wachsenden Stauden leicht erdrückt worden. Aber an warmen Sommertagen litten die empfindlichen jungen Fuchsienpflanzen, da sich die Topfballen zu stark erwärmten.



© Manfred Kleinau

Checkerboard - Hochstammchen

Also versuchten wir im nächsten Sommer die Fuchsientöpfe einfach in die bodendeckenden Blattpolster zu stellen, sie quasi einwachsen zu



© Manfred Kleinau Fuchsie Checkerboard

lassen von den sie umhüllenden niedrigen Stauden und merkten: Idealer geht es nicht. Die Töpfe stehen kühl und feucht am Boden, beschattet von Stauden und nach oben wachsen die von uns überwiegend als Hochstämmchen gezogenen Fuchsien aus ihrer Umgebung heraus.

Gesagt sein muß, dass wir vom Auspflanzen winterharter Fuchsien in Staudenkompositionen gestalterisch und pflgerisch bisher Abstand

nahmen, da Frühjahrsblüher bei uns auf allen Flächen dominieren.

Nach und nach fanden wir für alle diese Experimente auch Gleichgesinnte, so dass wir, wenn nötig, auch in Erfahrungsaustausch treten konnten. Mit der Leidenschaft wuchsen andere Probleme. Wohin im Winter mit den geliebten Hochstämmchen? Erster Versuch: Ab in die Grube. Aber die idealste Lösung war das nicht. Ein Gewächshaus wünschten wir uns, für einen Privatgarten zu DDR-Zeiten ein Griff in die Sterne. Doch es gelang.. Wir fanden ein DDR-Einheitsmodell, 6 x 3 Meter, das wir ergattern konnten. Es wurde elektrisch beheizt, war fasst ein bisschen zu groß für uns – aber wir fühlten uns glücklich. So begann unsere Leidenschaft für die eleganten Südamerikaner. 1990 starteten wir bereits mit ca. 50 Sorten in die neue Zeit. Jetzt konnten wir reisen, zuerst in die Gärtnerei von Klara Baum nach Leonberg, dann zu Herrn Ermel ins Zellertal und in die Gärtnereien Breuckmann und Bechtel. Auf der Heimfahrt reisten immer ein paar neue Fuchslein im Trabant mit nach Potsdam. Wichtig für uns waren aber auch viele persönliche Begegnungen, anregende Gespräche und natürlich die Freude an neuen Sorten. Jetzt bekam unsere Leidenschaft einen viel größeren Rahmen, der bis heute anhält. Längst laden wir interessierte Besucher zur Fuchsienblüte in unseren Garten ein, um auch andere an der Schönheit der üppig blühenden Pflanzen teilnehmen zu lassen. In diesem Jahr am 14.07. und am 15.09. von 10.00 bis 16.00 Uhr. Herzlich willkommen!

Christa und Dr. Konrad Näser, 14.02.2019

Tipps und Termine

Offene Tage im Blütengarten Näser 2019

14469 Potsdam - Bornim, Amundsenstraße 9, Tel.: 0331-520244

„Stets muss die Bildnerin Natur den alten Ton benützen,
in Haus und Garten, Wald und Flur zu ihren neuen Skizzen.“ (W.B usch)

Wir haben für 2019 einige „neue Skizzen“ in unserem Garten vorbereitet. Sie sind herzlich eingeladen, sich vom Ergebnis dieses Mühens zu überzeugen. Zu unseren Sammlungen gehören neben Tausenden Frühjahrsblühern viele Schattenstauden, darunter manche Seltenheit, wie Waldlilien und wintergrüne Brutwedelfarne, dazu Fuchsien, Rhododendren, Kamelien und Clematis. Die schmerzlichen Baumverluste vom Herbststurm 2017 haben wir versucht, durch Neupflanzungen auszugleichen und sie den neuen Licht-Verhältnissen anzupassen.

2019 ist unser Garten mit dem Bienenhaus wieder an drei Sonntagen von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr öffentlich zugänglich.

Alle Natur- und Pflanzenfreunde sind herzlich zu einem Gang durch unsere Blütenwelt eingeladen:

Frühlingstag am 07. April

Eine Fülle von Frühjahrsblumen begrüßt die Gäste, darunter viele Zwiebelgewächse, Buschwindröschen, Elfenblumen, Lenzrosen, Waldlilien und Kamelien.

Wir präsentieren unsere Stauden auch am 27.04. von 10-18 Uhr auf der Freundschaftsinsel in Potsdam.

Fuchsientag am 14. Juli

Prächtige Fuchsien in zahlreichen Sorten, zum Teil mannshoch, wetteifern mit Phlox, Taglilien, Sonnenbraut, Silberkerzen und Clematis um den schönsten Anblick.

Rudbeckientag am 15. September

Der Sommer verabschiedet sich mit dem üppigen Flor der Stauden-Rudbeckien, Fuchsien, Dahlien, Kerzen-Knöteriche, Herbst-Anemonen und Stauden-Clematis.

Lesungen und Konzerte sind infolge der neuen Lichtverhältnisse in unserem Garten leider nicht mehr möglich.

Ein freundliches Willkommen allen unseren Gästen
sagen Christa und Dr. Konrad Näser



Dahlienparadies

Ihr Dahlienversand in Berlin

Daumants Oss

Tel.nr. 0179- 6 60 79 73

Mail: daumants@dahlienparadies.de

Web: www.dahlienparadies.de

FUCHSIEN

AUSSTELLUNG

Hamborner Str. 246a
47166 Duisburg



Fuchsienfreunde Rhein-Ruhr
Förderverein Botanischer Garten (Bauerngarten)
GfA Gesellschaft für Aquarienfrende
Heimatverein Hamborn
Imker

Sonderausstellung mit Arbeiten der Ruhrpott-Quilt-Ladies in der Orangerie
Informationsstände zu Dahlien, Pelargonien, Kräutern & vielen anderen Pflanzen
An den Wochenenden Informationen zu Rosen und Bonsai Arbeitskreis Niederrhein

Montag – Freitag 11 – 17 Uhr
Samstag & Sonntag 10 – 18 Uhr

Am Sonntag, den 14.07.19 Gemeinsamer Gottesdienst der Ev. Gemeinden Neumühl, Hamborn,
Bonhoeffer Marxloh-Obermarxloh

Das Fuchsien-Café ist an allen Ausstellungstagen geöffnet.

Eingänge:

Hamborner Str. oder Beecker Str.

Parkmöglichkeiten:

Ecke Hamborner Str. / Beecker Str.
(gegenüber IKEA)

Eintritt frei

FUCHSIENFREUNDE RHEIN-RUHR

Ansprechpartner:

Sigrid Gentzmer 0177 / 480 60 51
Ernst Zöhler 0176 / 638 945 39

Grugapark Essen

Termine für Veranstaltungen mit botanischen Themen im Jahr 2019



© Frank Krauße

6. und 7. April 2019

Orchideenzauber

Orchideenschau & Verkauf

Veranstaltungsort: Orangerie im Grugapark Essen,
Norbertstr. 2 (Haupteingang), 11-18 Uhr

<http://www.grugapark.de/pflanzenmarkt>

27. und 28. April 2019

Frühjahrs-Pflanzenraritätenmarkt

Ausstellung, Verkauf, Beratung

Veranstaltungsort: Orangerie im Grugapark Essen,
Norbertstr. 2 (Haupteingang), 10 bis 18 Uhr

<http://www.grugapark.de/pflanzenmarkt>

30. Juni 2019

Kostbar und Köstlich

Tag des Botanischen Gartens im Grugapark

Veranstaltungsort: Botanischer Garten des
Grugaparks Essen, Norbertstr. 2 (Haupteingang),
11-18 Uhr

<http://www.grugapark.de>

6. und 7. Juli 2019

Kakteen- und Sukkulentenmarkt

Ausstellung, Verkauf, Beratung,

Veranstaltungsort: Orangerie im Grugapark Essen,

Norbertstr. 2 (Haupteingang), 10 bis 18 Uhr

<http://www.grugapark.de/pflanzenmarkt>

8. September 2019

Tag der Dahlie

Zu einer Zeit, in der die Dahlien zur "Höchstform" auflaufen, stehen die Gärtner der Dahlienarena Ihnen an diesem Tag für Fragen aller Art zur Verfügung.

Veranstaltungsort: Dahlienarena im Grugapark
Essen, Norbertstr. 2 (Haupteingang), 11 bis 18 Uhr

<http://www.grugapark.de>

14. und 15. September 2019

Herbst-Pflanzenraritätenmarkt

Ausstellung, Verkauf, Beratung

Veranstaltungsort: Orangerie im Grugapark Essen,
Norbertstr. 2 (Haupteingang), 10 bis 18 Uhr

<http://www.grugapark.de/pflanzenmarkt>

Für diese Veranstaltungen fällt nur der reguläre Parkeintritt von 4 Euro (ermäßigt 2,50 Euro) an. In der Woche vor den Pflanzenmärkten im April, Juli und September werden eine Ausstellerliste und ein Lageplan auf der Homepage veröffentlicht. Anfahrtsbeschreibungen und Angaben für Navigationssysteme sind ebenfalls unter den angegebenen Links auf der Grugapark-Homepage zu finden.

Besucheranfragen:

GRUGAPARK ESSEN
Infocenter Orangerie
Virchowstr. 167a
45147 Essen

Infocenter: +49 (0) 201 88 83 106

info@grugapark.essen.de

www.grugapark.de



Lukon Glads s.r.o.

Jaroslav Konicek, Rasinova 860,
Sadska 289 12, Tschechische Republik
sarka.konickova@lukon-glads.cz
www.lukon-glads.cz



- ❁ Der grösste und erfolgreichste Gladiolenzüchter in der Tschechischen Republik
- ❁ Im Familienbesitz mit langer Tradition
- ❁ Umfangreichstes Sortiment an Gladiolen verbreitet - dabei Sorten aus den Niederlanden, Litauen, Lettland, Moldawien, Russland und den USA
- ❁ Große Goldmedaille auf der BUGA Havelregion 2015 und auf der IGA Berlin 2017
- ❁ Neben Gladiolen bieten wir ein breites Sortiment an Dahlien, Hemerocallis, Lilien, Narzissen, Tulpen und anderen Blumen
- ❁ Unsere Angebot enthält auch wenig bekannte Steingartenpflanzen, Stauden und Ziergräser



Impressum:

Der **RundBrief** ist eine regelmäßige Informationsschrift der Deutschen Dahlien-, Fuchsien- und Gladiolen-Gesellschaft e. V. (DDFGG)

Verantwortlich i.S.d.P.: Frank Krauße, Freiburger Str. 29, 01774 Klingenberg, Tel.: 01515.249 8621

An- oder Abmeldung vom Rundbrief bitte per e-Mail an: info@ddfgg.de